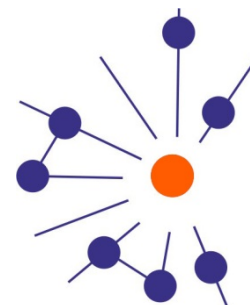


Sachbericht 2018 Geschäftsstelle LAG Lesben in NRW e.V. zur Vorlage beim Finanzamt Düsseldorf-Mitte
Grundlage Verwendungsnachweis zu Aktenzeichen 24.04.01.01-LAG/18, /18-2, /18-3 und /18-4 (Bezirksregierung Köln) sowie Zuwendungsbescheide vom 11.06.2018 und 26.10.2018 Aktenzeichen 42.12.-401-92P-2 (LVR-Landesjugendamt Rheinland)

Antrag vom 6.12.2017 nebst Ergänzungsanträgen vom 14.06.2018 (Kampagne), vom 12.07.2018 (Kampagne) und vom 20.07.2018 (Projekte)

Zuwendungsbescheide vom 24.01.2018 und Änderungsbescheide vom 04.07.2018, vom 25.07.2018 und vom 17.08.2018

Durchführungszeitraum 01.01.2018 bis 28.02.2019



Im Jahre 2018 wurden der LAG Lesben in NRW e.V. im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung für die Förderung der Landesgeschäftsstelle insgesamt 255.350,00 Euro aus Zuwendungen des Landes NRW zur Verfügung gestellt, abgerufen wurden Mittel in Höhe von 253.350,00 Euro; beantragt wurden insgesamt 324.885,00 €.

Ferner wurde das Projekt Regenbogenfamilien – Vielfalt der Lebensentwürfe im Rahmen einer Festbetragsfinanzierung mit 60.000,00 Euro aus Zuwendungen des Landes NRW gefördert, die Antragstellung erfolgte in Kooperation mit rubicon e.V., Rosa Strippe eV. und dem Schwulen Netzwerk NRW e.V.; die Abrechnung erfolgt über den Landschaftsverband Rheinland.

Die Bewilligung umfasst im Einzelnen:

	Zuwendung	Anträge
Landesgeschäftsstelle (Personal- und Sachkosten)	96.000,00 €	163.000,00 €
Kampagne „anders und gleich“ (Personal- und Sachkosten)	105.000,00 €	125.000,00 €
Regionale und landesweite Projekte der Akzeptanz- und Selbsthilfeförderung	28.000,00 €	36.885,00 €
Nachbewilligung vom 04.07.2018 (Kampagne)	15.000,00 €	
Nachbewilligung vom 25.07.2018 (Kampagne)	2.500,00 €	
Nachbewilligung vom 17.08.2018 (Projekte abzüglich nicht abgerufener 2.000 Euro)	6.850,00 €	
Projekt Regenbogenfamilien – Vielfalt der Lebensentwürfe	60.000,00 €	60.000,00
Festbetragsfinanzierung in Höhe von	313.350,00 €	384.885,00 €
Sonstige Einnahmen:		
Erlöse Schutzgebühr / Werbung Rundbrief	374,00 €	
Mieteinnahmen	2.012,50 €	
Personalkosten	2.350,00 €	
Glücksspirale (Projekt abrechnung 2017)	1.397,00 €	
Gesamteinnahmen	319.483,50 €	

Sachbericht 2018 Geschäftsstelle LAG Lesben in NRW e.V. zur Vorlage beim Finanzamt Düsseldorf-Mitte
Grundlage Verwendungsnachweis zu Aktenzeichen 24.04.01.01-LAG/18, /18-2, /18-3 und /18-4 (Bezirksregierung Köln) sowie Zuwendungsbescheide vom 11.06.2018 und 26.10.2018 Aktenzeichen 42.12.-401-92P-2 (LVR-Landesjugendamt Rheinland)

Die Mittel wurden wie folgt zum 31.12.2018 verausgabt:

Landesgeschäftsstelle, Personalkosten	68.125,86 €
Landesgeschäftsstelle, Sachkosten	21.931,77 €
Kampagnenbüro, Personalkosten	52.904,59 €
Kampagnenbüro, Sachmittel	32.035,49 €
Projekte der Akzeptanz und Selbsthilfeförderung	28.547,79 €
Projekt Regenbogenfamilien	31.810,65 €
Vereinsausagen	1.703,40 €
Gesamtausgaben:	237.059,55 €
Abzüglich Gesamteinnahmen:	319.483,50 €
Nicht verausgabe Zuschüsse zum 31.12.2019:	82.243,95 €

Bis zum Ende des Durchführungszeitraums zum 28. Februar 2019 wurden verwendungsgemäß verausgabt:

Landesgeschäftsstelle, Personalkosten	71.274,03 €
Landesgeschäftsstelle, Sachkosten	24.767,54 €
Kampagnenbüro, Personalkosten, siehe sep. Sachbericht	56.915,79 €
Kampagnenbüro, Sachmittel, siehe sep. Sachbericht	67.858,82 €
Projekte der Akzeptanz und Selbsthilfeförderung	33.803,56 €
Gesamtausgaben:	254.619,74 €
Abzüglich Gesamteinnahmen:	259.483,50 €
Überschuss:	4.863,76 €

Das Projekt Regenbogenfamilien wurde zum Ende des Durchführungszeitraums zum 28. Februar 2019 wie folgt abgerechnet:

Ausgaben 2018	Antrag	Ausgabe
Honorarkosten	31.100,00 €	25.625,90 €
Sachmittel	28.900,00 €	33.671,22 €
Gesamtsumme	60.000,00 €	59.297,12 €
Überschuss		702,88 €

Bei der Festbetragsfinanzierung müssen nur dann Haushaltsmittel zurückgezahlt werden, wenn die tatsächlichen Kosten der Gesamtmaßnahme hinter der Zuwendung zurückbleiben, denn dann wird der Verwendungszweck dieses Fördermittelanteils nicht erreicht. Da die Gesamtausgaben für die Maßnahmen zur Förderung der Geschäftsstelle insgesamt höher ausgefallen sind als die abgerufene Fördersumme, wird der Überschuss nicht erstattet und fließt in die Rücklagen. Der

Sachbericht 2018 Geschäftsstelle LAG Lesben in NRW e.V. zur Vorlage beim Finanzamt Düsseldorf-Mitte
Grundlage Verwendungsnachweis zu Aktenzeichen 24.04.01.01-LAG/18, /18-2, /18-3 und /18-4 (Bezirksregierung Köln) sowie Zuwendungsbescheide vom 11.06.2018 und 26.10.2018 Aktenzeichen 42.12.-401-92P-2 (LVR-Landesjugendamt Rheinland)

Überschuss zum Projekt Regenbogenfamilien in Höhe von 702,88 Euro wurde an die Bewilligungsbehörde zurücküberwiesen.

Die LAG Lesben in NRW ist seit 2011 Trägerverein der Kampagne „**anders und gleich – Nur Respekt Wirkt**“. Hier übernimmt die Geschäftsführerin Leitungs- und Controllingaufgaben.

Im Einzelnen haben die LAG Lesben in NRW bzw. Kooperationspartnerinnen folgende **Projekte** unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit durchgeführt:

Projekt (-bericht)	Bezeichnung	Zuwendung in Euro
2018-01	LAG Lesben in NRW e.V. Düsseldorf: Preisverleihung CouLe“, Gesamtausgaben: 5.933,58 €, Differenz ausgeglichen durch Spende	5.873,58 €
2018-02	Fraueninitiative 04 e.V. Euskirchen: Frauentagung „Frauenarbeit 6.0“	1.180,00 €
2018-03	L(*)FT Köln 2019: Organisation Lesbenfrühlingstreffen in Köln 2019	5.000,00 €
2018-04	Frauenkulturzentrum e.V. Bielefeld: Beratung und Vortragsreihe für Lesben mit Kinderwunsch und Regenbogenfamilien	1.516,50 €
2018-05	Frauenberatungsstelle Düsseldorf: Veranstaltung und Unterstützung der Selbsthilfe zum Thema Regenbogenfamilien	621,20 €
2018-06	ausZeiten e.V. Bochum: Bestandserweiterung Lesbenliteratur, siehe eigenen Bericht	1.499,15 €
2018-07	FLiP e.V. Essen: „25 Jahrfeier“	1.500,00 €
2018-08	Frauenzentrum Urania e.V.: Veranstaltung „Spaß beiSaite“	250,00 €
2018-09	LAG Lesben in NRW e.V. Düsseldorf: Kooperationen, Gesamtausgaben: 4.143,20 €, Differenz durch Spenden und Kostenbeteiligungen ausgeglichen	3.693,20 €
2018-10	IG Dyke March Cologne: Vorbereitung und Durchführung eines Dyke March	4.669,68 €
2018-11	Frauenkulturzentrum e.V. Bielefeld: Lesben und Trauer, siehe eigenen Bericht	1.650,00 €
2018-12	Frauenzentrum Urania e.V. Wuppertal: Lesben in der DDR und BRD . Gemeinsamkeiten und Unterschiede, siehe eigenen Bericht	620,00 €
2018-13	LAG Lesben in NRW e.V.: Neuprogrammierung der Webseite www.jule-nrw.de , und Vorbereitung auf Umzug auf neuen Hostserver, SSL, Word-	1.796,00 €

Sachbericht 2018 Geschäftsstelle LAG Lesben in NRW e.V. zur Vorlage beim Finanzamt Düsseldorf-Mitte
Grundlage Verwendungsnachweis zu Aktenzeichen 24.04.01.01-LAG/18, /18-2, /18-3 und /18-4 (Bezirksregierung Köln) sowie Zuwendungsbescheide vom 11.06.2018 und 26.10.2018 Aktenzeichen 42.12.-401-92P-2 (LVR-Landesjugendamt Rheinland)

	press Installation, Theme-Anpassung, Überführung der Inhalte, u.a. angelehnt an die neuen Datenschutzbestimmungen	
2018-14	LAG Lesben in NRW e.V.: Neuprogrammierung der Webseite www.lesben-nrw.de , und Vorbereitung auf Umzug auf neuen Hostserver, SSL, Wordpress Installation, Theme-Anpassung, Überführung der Inhalte, Redesign der Seiten und Beiträge, u.a. angelehnt an die neuen Datenschutzbestimmungen	3.226,25 €
2018-15	LAG Lesben in NRW e.V.: Prozessbegleitende Beratung zur Entwicklung eines zeitgemäßen Selbstverständnisses und moderner Ideen eines fortschrittlichen Verbandes zur Vernetzung queer-lesbischer und / oder feministisch-lesbischer Gruppen, Vereine, Initiativen und Projekte	707,10 €
	Nicht durchgeführt: Verbandsinterner Workshop zur diskriminierungssensiblen Zusammenarbeit	
		33.803,56 €

Verleihung der CouLe - Preis für Couragierte Lesben

Das Wirken engagierter Lesben zu würdigen, ist das Ziel der Auszeichnung, die die LAG Lesben in NRW seit 2009 jährlich vergibt – zunächst als „Augsburg-Heymann-Preis“ und seit 2017 als „CouLe – Preis für couragierte Lesben“. Der Preis wird verliehen und reflektiert die herausragenden Leistungen der bereits Ausgezeichneten ebenso wie er eine Ehrung für weitere lesbische Vorbilder darstellt. Die [Künstlerin Regine Rostalski](#) aus Nordkirchen hat hierfür im Jahre 2017 eine Skulptur geschaffen, die das scheinbar Widersprüchliche von Widerständigkeit und Verletzlichkeit miteinander vereint: Denn dem überaus widerstandsfähigen Werkstoff Metall hauchte sie eine zerbrechliche Zartheit ein.

Am 10. Juni 2018 wurde im Bochumer Jahrhunderthaus der Preis an die Soziologin und Aktivistin Dr. Constance Ohms verliehen. Sie setzt sich mit ihrem Lebenswerk gegen Gewalt in lesbischen und queeren Beziehungen ein. Mit dieser Verleihung knüpfte die Jury an das „allgegenwärtige Gegenankämpfen der Jahre nach 1968“ an, so Moderatorin Dr. Ann Marie Krewer. In der Community habe es viele Jahre der Auseinandersetzung erfordert, „um mit Ambivalenzen zu leben und schließlich auch sich selbst als Teil der Gewaltverhältnisse zu erkennen.“

Für diese Leistung, insbesondere die Enttabuisierung lesbischer Gewalt, war Constance Ohms Arbeit maßgeblich. Angela Siebold vom Paritätischen Wohlfahrtsverband erinnerte an die alltägliche Gewalt gegen Frauen: Jede dritte Frau hat einmal Gewalt erfahren. Mit diesem Wissen speziell lesbische Gewalt zu benennen und sich – lange Zeit als Einzige



Sachbericht 2018 Geschäftsstelle LAG Lesben in NRW e.V. zur Vorlage beim Finanzamt Düsseldorf-Mitte

Grundlage Verwendungsnachweis zu Aktenzeichen 24.04.01.01-LAG/18, /18-2, /18-3 und /18-4 (Bezirksregierung Köln) sowie Zuwendungsbescheide vom 11.06.2018 und 26.10.2018 Aktenzeichen 42.12.-401-92P-2 (LVR-Landesjugendamt Rheinland)

– für diejenigen stark zu machen, die solche Gewalt erleben mussten, „erforderte Courage“. Die Journalistin Monika Mengel schlug den historischen Bogen zur den Zeiten der Frauenbewegung, in denen mit „teils brachialen Mitteln“ alles daran gesetzt wurde, „uns als handelndes Subjekt zu sehen – auch erotisch –, um nicht Opfer zu sein.“

Mit dem Tabu lesbischer Täterschaft und dem hehren Ideal lesbischer Schutzräume brach die Preisträgerin 1993 in ihrem ersten und weithin wirksamen Buch *Mehr als das Herz gebrochen – Gewalt in lesbischen Beziehungen*. Seitdem kann sie mit ihrer publizistischen und beratenden Tätigkeit zum Thema Gewalt in lesbischen und queeren Beziehungen als bahnbrechende Pionierin und als eine der wenigen Expertinnen auf diesem Gebiet gelten. „Mit beharrlicher Aufklärungsarbeit hat sie das Schweigen gebrochen“, heißt es in der Begründung der Jury, „und sich der Vereinfachung komplexer Dynamiken widersetzt“. Aus ihrer einzelnen Initiative entstand nach und nach ein weitgefächertes Netzwerk für die Unterstützung der von häuslicher Gewalt Betroffenen. Heute leitet Dr. Constance Ohms die Fachberatungsstelle gewaltfreileben in Frankfurt am Main.

Laudatorin Almut Dietrich sprach von der „Neugier, dem Engagement und dem großen Mut“, den Constance Ohms aufbrachte, indem sie gegen Ignoranz und Abwehr innerhalb der eigenen Community vorging. Sie erinnerte daran, wie „nachhaltig und unbeirrt“ Ohms das Tabu hinterfragte und hob ihren wesentlichen Einfluss auf die fachliche Arbeit zu diesem Thema hervor: „Ohne sie gäbe es kaum deutschsprachige Bücher zum Thema.“

Constance Ohms erklärte, dass sich seit den Anfängen ihrer Arbeit viel zum Guten und zu mehr praktischer Hilfe hin verändert habe. Sichtlich bewegt sprach sie von „Türen in den Wänden, gegen die ich jahrelang gerannt bin“. Sie zeigte sich „sehr berührt durch die Wertschätzung und Anerkennung“, beharrte aber darauf, auch ihren Mitstreiterinnen und Weggefährtinnen gebührenden Beifall zu zollen – was mit Standing Ovations gefeiert wurde.

Insgesamt wurden über 260 Personen aus Mitgliedsgruppen, Initiativen, Verbänden und Parteien sowie Kooperationspartner_innen eingeladen. Angemeldet waren 115 Personen, an der Verleihung nahmen gut 120 Gäste teil.

Für die Öffentlichkeitsarbeit hat eine Fotografin Fotos und eine Journalistin einen Preetext ehrenamtlich erstellt, den [Wikipedia-Eintrag](#) haben wir ergänzt. Nach wie vor lässt das hinter Wikipedia stehende „Kollektiv“ eine Änderung des Eintrags in „CouLe. Preis für couragierte Lesben“ nicht zu. Zur Vorbereitung und Durchführung der Verleihungen tagte die Jury im Jahre 2018 insgesamt sieben Mal in der LAG-Geschäftsstelle.

Kooperationen

Mit verschiedenen Initiativen und Vereinen ist die LAG Lesben in NRW zur Sichtbarkeit von Lesben* und deren Lebenswelten Kooperationen eingegangen, so u.a. mit dem Quer Verlag und der Buchhandlung BiBaBuZe zu einer Lesung mit Stephanie Kuhnen in Düsseldorf, dem [Internationalen Frauenfilmfestival in Dortmund|Köln](#) zu einer Podiumsdiskussion unter dem Titel „Queer vernetzt in Bild und Ton“, mit der Gruppe Voguing zum „Vouging Ball mit Workshops“, mit der Rosa Strippe e.V. zu Lesungen mit Corinne Ruffli und Elke Amberg, mit dem Forum Düsseldorf LSBT*-

**Sachbericht 2018 Geschäftsstelle LAG Lesben in NRW e.V. zur Vorlage beim Finanzamt Düsseldorf-Mitte
Grundlage Verwendungsnachweis zu Aktenzeichen 24.04.01.01-LAG/18, /18-2, /18-3 und /18-4 (Bezirksregierung Köln) sowie Zuwendungsbescheide vom 11.06.2018 und 26.10.2018 Aktenzeichen 42.12.-401-92P-2 (LVR-Landesjugendamt Rheinland)**

Gruppen zur Diskussion „Politischer Dialog: Wer war Cilly Helten?“, mit Schnittchen e.V. zur Durchführung der Schnittchensitzungen in Köln sowie mit dem Kölner Frauengeschichtsverein e.V. zu zwei lesbengeschichtlichen Stadtführungen und einer Lesung zu Verena Stefan.

Die **Projekte Dritter erstellen eigene Abschlussberichte**, die dem Verwendungsnachweis beigelegt wurden.

Auf die **Förderung** durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen wurde hingewiesen sowie Druckerzeugnissen und Webseiten das Logo der Kampagne „anders- und gleich – Nur Respekt Wirkt“ beigelegt.

Darüberhinaus wurde zusammen mit dem Schwulen Netzwerk NRW ein Antrag in Höhe von 28.000 € für **Projekte der LSBTI *-Selbsthilfe** gestellt (u.a. GAY*COM 2018, Fachvernetzung, Landesarbeitsgemeinschaften, Schulungen / Weiterbildungen, Erinnerungsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der CSD-Straßenfeste) sowie ein Antrag für die Jugendfachstelle incl. Fachstelle Flucht zur Vernetzung der queeren Jugendarbeit. Diese Anträge wurden über die Geschäftsstelle des Schwulen Netzwerks NRW abgerechnet.

Im Projekt **Regenbogenfamilie – Vielfalt der Lebensentwürfe NRW 2018** wurden Module zur Stärkung der (Selbst)Kompetenz von Regenbogenfamilien und Multiplikator_innen entwickelt. Um herauszufinden, wie und wo Regenbogenfamilien die Gesellschaft bereichern können und an welchen Punkten sie sich mehr Unterstützung v.a. durch Beratungsstellen wünschen, hat die LAG Lesben in NRW eine Online-Umfrage durchgeführt, die es allen Regenbogenfamilien in NRW ermöglicht hat, sich einzubringen. Zudem haben zwei Workshops stattgefunden, in denen Regenbogenfamilien im direkten Austausch aus ihrem Alltag berichten und selbst Lösungsmöglichkeiten entwickeln konnten. Hier war auch die Kinderperspektive wichtig: Deshalb konnten sich Kinder ab 8 Jahren einbringen und berichten, welche Erfahrungen sie gemacht haben.

Darüber hinaus wurde ein Trainingsmodul entwickelt, in dem die Lebenswelt von Regenbogenfamilien an Berater_innen der landesgeförderten Beratungsstellen vermittelt wird, um dadurch die Beratungskompetenz für Regenbogenfamilien zu stärken. Denn keine Regenbogenfamilie möchte grundsätzlich in Frage gestellt werden, wenn sie in die Beratung kommt.

Das gemeinsame Projekt der LAG Lesben in NRW, rubicon e.V. und Rosa Strippe e.V. stellt Regenbogenfamilien ins Zentrum, indem es ihre Kompetenzen stärkt, nach ihren Beratungsbedarfen fragt und die Kompetenz von Beratungsstellen in der Zusammenarbeit mit Regenbogenfamilien fördert. Ein wesentliches Ziel ist es, herauszufinden, wo die besonderen Stärken und Herausforderungen von Regenbogenfamilien liegen.

Die **Vollversammlungen** waren am 24. Februar und 8. September 2018, der Arbeitskreis Selbstvergewisserung tagte insgesamt vier Mal, um zwischen den Vollversammlungen eine zeitgemäße Satzung und die geplante (im September 2018 abgesagte) Verschmelzung mit dem Schwulen Netzwerk NRW vorzubereiten. Hierzu

**Sachbericht 2018 Geschäftsstelle LAG Lesben in NRW e.V. zur Vorlage beim Finanzamt Düsseldorf-Mitte
Grundlage Verwendungsnachweis zu Aktenzeichen 24.04.01.01-LAG/18, /18-2, /18-3 und /18-4 (Bezirksregierung Köln) sowie Zuwendungsbescheide vom 11.06.2018 und 26.10.2018 Aktenzeichen 42.12.-401-92P-2 (LVR-Landesjugendamt Rheinland)**

gab es drei gemeinsame Sitzungen mit dem Vorstand vom Schwulen Netzwerk NRW.

Insgesamt gab es im Jahre 2018 neun **Vorstandssitzungen** (teilweise mit Mitarbeiterinnen, davon zwei Telefonkonferenzen), diverse Abstimmungen erfolgten per Mail und Telefon. Zur Entwicklung eines zeitgemäßen Selbstverständnisses und moderner Ideen eines fortschrittlichen Verbandes zur Vernetzung queer-lesbischer und / oder feministisch-lesbischer Gruppen, Vereine, Initiativen und Projekte standen im Herbst/Winter dem Vorstand und der Geschäftsführung unterstützend und beratend Supervisorin und Coach Ursula Schilling aus Köln sowie Coach Birgit F. Unger aus Essen zur Seite.

Zum Jahreswechsel gehörten der LAG Lesben in NRW e. V. **43 Mitgliedsgruppen** an.

Innerhalb der LAG Lesben in NRW e.V. gibt es die Möglichkeit in **Arbeitskreisen** zu folgenden Schwerpunktthemen mitzuarbeiten:

Jury „Preis für couragierte Lesben“ (<http://couragierte-lesben-preis.nrw>)

- Selbstvergewisserung in enger Zusammenarbeit mit dem LAG-Vorstand
- Jugendarbeit / Jule NRW (www.jule-nrw.de)
- Regenbogenfamilie (www.lesben-nrw.de/regenbogenfamilien/)
- Lesbenberatung
- Migration / Flucht
- Vernetzung der CSD-Straßenfestorganisationen (zusammen mit dem Schwulen Netzwerk NRW).

Dem **Vorstand** gehörten seit der Vollversammlung vom 2. September 2017 an:
Daya HOLZHAUER, Verwaltungsfachangestellte aus Köln

Şefik_a GÜMÜŞ, Dipl.-Sozialpädagogin* aus Hilden

Nicole ULRICH, Pädagogische Fachkraft aus Bochum

Inge LANDMANN, Studienrätin i.R. aus Dortmund (Schatzmeisterin).

Holzhauser, Gümüş und Ulrich stellten sich am 8. September 2018 nicht mehr zur Wahl, statt ihrer wurden gewählt:

Orane COURTALIN, Studentin aus Münster

Henrike Luise DONNER, Programmbereichsleiterin VHS aus Hilden

Wibke KORTEN, Dipl.-Sozialpädagogin aus Essen,

wiedergewählt wurde Inge LANDMANN aus Dortmund.

Gewählte **Kassenprüferin** war seit ihrer Wahl am 11. Juni 2016 Anke KROPP aus Köln. Für eine erneute Kandidatur als Kassenprüferin stand sie auf der Sitzung am 8. September 2018 nicht mehr zur Verfügung. Gewählt wurde Anke NÜFER, sie ist Mitfrau im LSVD NRW.

Seit dem 6. September 2016 ist die LAG Lesben in NRW beim Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport in NRW (MFKJKS) als **Träger der freien Jugendhilfe unbefristet** gemäß § 75 SGB VIII anerkannt. Die Kooperation mit dem Schwulen Netzwerk NRW über die Fachberatungsstelle für zielgruppenspezifische

Sachbericht 2018 Geschäftsstelle LAG Lesben in NRW e.V. zur Vorlage beim Finanzamt Düsseldorf-Mitte

Grundlage Verwendungsnachweis zu Aktenzeichen 24.04.01.01-LAG/18, /18-2, /18-3 und /18-4 (Bezirksregierung Köln) sowie Zuwendungsbescheide vom 11.06.2018 und 26.10.2018 Aktenzeichen 42.12.-401-92P-2 (LVR-Landesjugendamt Rheinland)

Jugendarbeit für junge Menschen mit schwuler, lesbischer und trans*-Identität besteht weiterhin. Die Fachberatungsstelle wurde in Absprache mit der LAG Lesben in NRW erweitert um das Themenfeld „queere geflüchtete Jugendlichen in NRW“.

Die LAG Lesben in NRW ist Mitglied im Paritätischen Landesverband NRW, im Frauenrat NRW sowie in der LAG Mädchenarbeit NRW, ferner werden Beiträge an die Berufsgenossenschaft und die Künstlersozialkasse fällig. Gemeinsam mit dem Kollegen vom Schwulen Netzwerk NRW ist die LAG-Geschäftsführerin Sprecher_in des Facharbeitskreises „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt – Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans* (LSBT*) im Paritätischen Landesverband NRW. Orane Courtalin ist im Beirat der LAG Mädchenarbeit NRW e.V. engagiert.

Seit Februar 2015 ist die LAG Lesben in NRW zusammen mit dem Schwulen Netzwerk NRW Mitglied in der **Landesmedienkommission NRW**, vertreten durch das ordentliche Mitglied Caroline Frank, die in verschiedenen Unterarbeitsgruppen mitarbeitet und dort wertvolle Kontakte zu Institutionen der Mehrheitsgesellschaft knüpft. Seit Dezember 2016 entsenden das Schwule Netzwerk NRW und die LAG Lesben in NRW Vertreter_innen in den **WDR-Rundfunkrat**, stellvertretendes Mitglied ist Gabriele Bischoff. Am 29.11.2018 luden wir zu einem Informationsabend ein, um über die Sichtbarkeit von LSBTI* in den Medien zu sprechen und über die Wahrnehmung diverser Lebensweisen in den Programmen, Thema waren u.a. Programmbeschwerden am Beispiel der 1LIVE-Serie "Ausgepackt" und über Verhältnismäßigkeiten. Anwesend waren die Gremienvertreter_innen, moderiert wurde der Abend von Johannes Kram, Nollendorfblog und Autor des Buches "Ich habe ja nichts gegen Schwule, aber..."

Seit dem 1. September 2011 befindet sich die Geschäftsstelle in der Sonnenstraße 14 in Düsseldorf, in der Mietsumme sind die in dem **Mietvertrag** aufgeführten Nutzungen enthalten. Bis einschließlich Juli hatte das Schwule Netzwerk NRW einen Arbeitsplatz für die Mitarbeiterin (Netzwerk Geschlechtliche Vielfalt Trans* NRW) in der LAG-Geschäftsstelle angemietet.

Geschäftsführerin der LAG Lesben in NRW e.V. ist seit dem 1. August 1998 Gabriele Bischoff, Germanistin M.A., wohnhaft in Düsseldorf. Seit dem 1. Januar 2018 ist die Geschäftsführerin analog in der EG 10.6. TVöD eingruppiert, auf die Bezahlung nach EG 12 TVöD wird einvernehmlich verzichtet.

Die Geschäftsführerin hat zur vollsten Zufriedenheit im Berichtszeitraum folgende Aufgaben erledigt:

- Organisation und Koordination des Austausches der LAG-Mitgliedsgruppen, u. a. mittels eines monatlich erscheinenden Rundbriefes (Mail- und Postversand)
- Organisation landesweiter Öffentlichkeitsarbeit, u. a. durch Pflege der Webseite www.lesben-nrw.de, der Facebook-Seite www.facebook.com/LAG.Lesben.NRW, des Twitteraccounts @g_mamsell, Bewerbung der Vernetzungsstruktur und der Angebote der Mitgliedsgruppen
- Umzug der Webseiten/Domains lesben-nrw.de bzw. lesben.nrw und lag-lesben.nrw, jule-nrw.de, sowie couragierte-lesben-preis.nrw bzw. augspurgheyman-preis.de nebst den dazugehörigen Mailadressen
- Aktualisierung und Neukonzeptionierung der Webseiten lesben-nrw.de und jule-nrw.de
- Koordination der Zusammenarbeit mit Fachreferaten in Landesministerien

Sachbericht 2018 Geschäftsstelle LAG Lesben in NRW e.V. zur Vorlage beim Finanzamt Düsseldorf-Mitte

Grundlage Verwendungsnachweis zu Aktenzeichen 24.04.01.01-LAG/18, /18-2, /18-3 und /18-4 (Bezirksregierung Köln) sowie Zuwendungsbescheide vom 11.06.2018 und 26.10.2018 Aktenzeichen 42.12.-401-92P-2 (LVR-Landesjugendamt Rheinland)

- Leitungs- und Controllingaufgaben in Bezug auf Finanzen und Honorarkräfte, insbesondere für Werbemaßnahmen und zur Kampagne „anders und gleich – Nur Respekt Wirkt“
- Förderung und Unterstützung des ehrenamtlichen Bürger_innen-Engagements durch Schulungen, (schwul-)lesbische Initiativen sowie Anzeigenkampagnen
- Kontaktaufnahme und -pflege mit Organisationen außerhalb der LAG Lesben in NRW, u. a. Paritätischer Wohlfahrtsverband NRW, Schwules Netzwerk NRW e.V., Frauen- und Mädchenverbände in NRW, Netzwerk Frauen- und Geschlechterforschung NRW, Netzwerk Geschlechtliche Vielfalt Trans* NRW, Parteien und ihren LSBTTIQ*-Arbeitsgruppen
- Kontaktaufnahme und -pflege zu Landeskoordinationen der Anti-Gewalt-Arbeit für Lesben, Schwule und Trans* in NRW, SCHLAU NRW, Schule der Vielfalt – Schule ohne Homophobie, Fachberatung gleichgeschlechtliche Lebensweisen in der offenen Senior_innenarbeit in NRW, Interkulturelle Arbeit für LSBTTI* Menschen mit Migrationshintergrund (teilweise Mitgliedsgruppen)
- Mitarbeit im Vorstand der ARCUS Stiftung
- Mitarbeit in der Jury zur Verleihung des Preises für couragierte Lesben und Vorbereitung der Preisverleihung
- Erstellung und Ausbau eines landesweiten Infopools zur besonderen Lebenssituation lesbischer Frauen in NRW
- Organisatorische Beratung und Hilfestellung lesbischer Selbsthilfeprojekte bei Fördermittelanträgen, Verwendungsnachweisen und Konflikten
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit von Mitgliedsgruppen
- Inhaltliche Auseinandersetzung, u.a. zu Kriseninterventionen, Erinnerungskultur, Inklusiv-Konzept für EuroGames 2020, Kinderwunschbehandlung, „Ehe für Alle“ und Kirche.

Unterstützt wurde sie hierbei von dem ehrenamtlichen Vorstand, hier insbesondere bei der **Buchführung** durch Inge Landmann, der Verwaltungskraft Ute Hummler und ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen. Seit September 2013 ist die Germanistin und Journalistin Caroline Frank mit dem Projektmanagement der Kampagne „anders und gleich – Nur Respekt Wirkt“ beauftragt, siehe Projektbericht „2018-Kampagne“.

Für **Texterstellungen** und die **Gestaltung** von Anzeigen sowie **Neukonzeptionierung und Aktualisierung der Webseiten** hat die Landesgeschäftsstelle auf die bisherige Vertragspartnerin, die Agentur [LWP Kommunikation GmbH](#) in Düsseldorf, gesetzt. Darüberhinaus wurden Honorar- bzw. Werkverträge mit freien Mitarbeiter_innen zur Entlastung der Geschäftsführerin vereinbart. Auf Grundlage eines Vorstandsbeschlusses wurde für ehrenamtliche Tätigkeiten im Jahre 2018 gemäß § 3 Nr. 26a EStG eine Aufwandsentschädigung an Inge Landmann (Verwaltung und Buchhaltung) gezahlt als Ausgleich für einen übermäßigen Zeit- und Fahraufwand.

Neben den vorne aufgeführten Projekten war die LAG Lesben in NRW an folgenden **Aktionen** beteiligt:

- a. Neujahrsempfang zusammen mit dem Schwulen Netzwerk NRW am 26.01.
- b. Gedenken am Mahnmahl in Köln am 27.01.

Sachbericht 2018 Geschäftsstelle LAG Lesben in NRW e.V. zur Vorlage beim Finanzamt Düsseldorf-Mitte

Grundlage Verwendungsnachweis zu Aktenzeichen 24.04.01.01-LAG/18, /18-2, /18-3 und /18-4 (Bezirksregierung Köln) sowie Zuwendungsbescheide vom 11.06.2018 und 26.10.2018 Aktenzeichen 42.12.-401-92P-2 (LVR-Landesjugendamt Rheinland)

- c. Pressemitteilungen und –arbeit, Interviews sowie Anzeigen- und Bannerschaltungen (Websites) zu verschiedenen Anlässen
- d. 20. Jahr-Feier FLiP, Essen mit Grußwort der Geschäftsführerin
- e. Erste Preisverleihung lesbische* Sichtbarkeit, Berlin
- f. Teilnahme Podiumsgespräch zur „netten Homophobie“ u.a. mit Bundesministerin Katharina Barley, Trier
- g. Infostand NRW-Tag in Essen, u.a. Interview auf OriGAYnal-Bühne
- h. GAY*COM 2018 mit dem Schwerpunktthema „Queere Quartiersplanung Heute und Morgen“ in Krefeld, unter Anwesenheit der Bürgermeister Klaer und des Beigeordneten Thomas Visser, siehe www.gaycom-nrw.de (Kooperation).
- i. Vernetzungstreffen CSD-Straßenfeste in Krefeld
- j. Impulsvortrag zum Empfang 20 Jahre SLADO und 10 Jahre SUNRISE im Rathaus Dortmund
- k. Ausstellungseröffnung „Frauen haben Recht(e)“, Rathaus Düsseldorf
- l. Gedenkveranstaltung 80 Jahre Pogromnacht, Landtag
- m. Bundesweites L-Vernetzungstreffen „Demokratie leben“, Hannover

An folgenden **Fortbildungen bzw. Fachgesprächen** hat die Geschäftsführerin teilgenommen:

- Fachtag „Antidiskriminierungs- und Akzeptanzarbeit zu LSBTI*Q an Schulen in der Zukunft“ in Bochum (LaKo Schule der Vielfalt)
- Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellungsreihe „We are pART of Culture“, u.a. Vernissage in Köln sowie Podiumsdiskussionen „Zukunft. Queer. Feminismus“ in Düsseldorf und „Lesbische Sichtbarkeit“ in Mannheim
- Kooperationsveranstaltung zum Internationalen Frauentag in Düsseldorf
- Pride-Werkstatt: Community – was kommt nach der Ehe für alle?, Köln
- Fachseminar „Führen ohne Vorgesetztenfunktion“, Düsseldorf
- Auftakt „Entwicklung einer Engagementstrategie für NRW“, Mülheim
- Fachseminar „Agiles Führen“, Düsseldorf
- Workshop zu Homophobie bei der Medienkonferenz Vocer, Hamburg
- 6. Fachtag von gerne anders?! "Identität_en", Bielefeld
- Infoveranstaltung „LSBTI* in den Medien und Medienräten“, Düsseldorf
- Fachseminar „Erfolgsfaktor Diplomatie“, Köln
- Fachaustausch Regenbogenfamilien, München (Moderation)

Darüber hinaus wahrgenommene Termine und die Erledigung der Aufgaben hat die Geschäftsführerin dokumentiert durch Berichte auf den beiden Vollversammlungen sowie dem Bericht zum Jahreswechsel 2018/2019 und durch das Erstellen eines monatlichen (Mail-)Rundbriefs mit den Rubriken

- Informationen aus der LAG Lesben in NRW
- Landesaktionsplan / Landeskoordinationen
- Aus den Mitgliedsgruppen
- Posteingang
- Veröffentlichungen
- Studien / Tagungen
- Sponsoring / Fundraising

**Sachbericht 2018 Geschäftsstelle LAG Lesben in NRW e.V. zur Vorlage beim Finanzamt Düsseldorf-Mitte
Grundlage Verwendungsnachweis zu Aktenzeichen 24.04.01.01-LAG/18, /18-2, /18-3 und /18-4 (Bezirksregierung Köln) sowie Zuwendungsbescheide vom 11.06.2018 und 26.10.2018 Aktenzeichen 42.12.-401-92P-2 (LVR-Landesjugendamt Rheinland)**

- Kultur / Sport/ Termine
siehe Anlagen. Zum Jahreswechsel hatte die Geschäftsführerin von 30 Urlaubstagen acht noch nicht genommen.

Der Freistellungsbescheid für 2015 zur Körperschaftssteuer wurde durch das Finanzamt Düsseldorf-Mitte am 24.08.2016 für drei Jahre bestätigt.

Düsseldorf, 24. Juli 2019

Gez. I. Landmann, gez. Donner

gez. G. Bischoff

Inge Landmann, Henrike Donner
Vorstand
LAG Lesben in NRW e.V.

Gabriele Bischoff
Geschäftsführerin